

## Biologische Fachbegriffe und Erklärungen

### G

- Galactose - Milchzucker**
- Gallen - Gewebewucherungen bei Tier und Pflanze, meist verursacht durch andere Organismen**
- Gamet - geschlechtlich differenzierte Fortpflanzungszelle, also Ei- und Samenzelle**
- Gamone - chemische Stoffe, die bei der Befruchtung regulierend wirken**
- Ganglion - Nervenknoten**
- Ganoiden - urtümliche Fische mit dicken Schuppen, je nach Ausbildung des Innenskeletts Knorpel- oder Knochenganoiden genannt**
- Ganoidschuppen - rhombenförmige Schuppen mit Ganoin überzogen**
- Ganoin - perlmuttglänzender Überzug der Ganoidschuppen**
- gastral - den Magen betreffend**
- Gastrolithen - Magensteine im Muskelmagen vieler Vögel und Reptilien; dienen vermutlich zum Aufschluss der Nahrung durch Zermahlen; bereits in fossilen Krokodilen nachgewiesen**
- Gastrulation - Stadium in der Eientwicklung vor der Ausbildung des Embryos**
- Gattung - systematische Einheit, die eine Art oder mehrere Arten zusammenfasst**
- Gattungsname - der Name einer Gattung; das erste Wort in einem Binomen oder Trinomen**
- Gause – Prinzip - die Theorie, wonach zwei Arten mit identischen ökologischen Anforderungen an derselben Stelle nicht koexistieren können**
- gegenseitige Homöostasis - die Eigentümlichkeit der Population, ihre genetische Zusammensetzung im Gleichgewicht zu halten und plötzlichen Änderungen zu widerstehen**
- Geitonogenese - Parallelentwicklung**
- Gemini - Zwillinge**
- gemmaipare Fortpflanzung - ungeschlechtliche Fortpflanzung durch Knospung**
- Gen - auf den Chromosomen (s.d.) befindlicher Erbfaktor**
- Generationswechsel - der Wechsel zwischen einer bisexuellen und einer oder mehreren unisexuellen (pathenogenetischen) Generation(en).**
- Generationswechsel - unterschiedliche Fortpflanzung verschiedener Generationen derselben Art**
- Genese - Entstehung, Entwicklung**
- Genetik - Vererbungslehre**
- genetisch - erblich; die Vererbung betreffend**
- genetische Defekte - Erbkrankheiten**

**genetische Drift -** Änderungen in den Genhäufigkeiten von Populationen, die nicht auf Selektion, Mutation oder Einwanderung beruhen

**genetische Isolation -** ist dann vorhanden, wenn sich eine Tiergruppe nicht mit einer anderen über mehrere Generationen hin fruchtbar fortpflanzen kann; ist eine der Bedingungen zur Aufstellung einer Art

**Genfluss -** der Austausch genetischer Faktoren zwischen Populationen, der auf der Ausbreitung von Gameten oder Zygoten beruht, z.B. durch Pollen

**Genhäufigkeit -** (Genfrequenz) die prozentuale Häufigkeit eines bestimmten Gens in einer Population

**genital -** zu den Geschlechtsorganen gehörend

**Genitalien -** Geschlechtsorgane

**Genitalpapille -** Legeröhre des Weibchens bzw. Samenröhre des Männchens, welche vor dem Abbläuen aus der Genitalöffnung sichtbar hervortreten (z.B. Buntbarchen)

**Genmutation -** erbliche Veränderung eines Gens, die zufällig auftritt, d.h. ohne berechenbare Ursache

**Genotyp, Genotypus -** die Gesamtheit der Erbfaktoren eines Lebewesens

**Genpool -** die Gesamtheit der verschiedenen Gene einer bestimmten Population zu einer bestimmten Zeit

**Genreihenfolge -** (= Genabn, die auf Inversion, Translokationen oder anderen chromosomalen Änderungen beruhen). Verschiedene Genreihenfolgen auf den Chromosomen

**Gentransfer -** Übertragung einer Erbanlage oder eines Erbfaktors

**genuin -** angeboren, ererbt

**Genus -** wissenschaftliche Bezeichnung für Gattung

**Geobiologie -** Lehre von der Verbreitung der Pflanzen und Tiere auf unserer Erde

**Geobionten -** Bodenorganismen

**Geoblasten -** Erdkeimer

**Geobotanik -** Lehre von der Verbreitung der Pflanzen unserer Erde

**Geochronologie -** der Glaube an eine adaptive Antwort des Genotyps auf die Anforderungen der Umwelt; umweltliche Induktion entsprechender genetischer Änderungen; gewöhnlich, wenn auch nicht ganz zutreffend, als Lamarckismus bezeichnet

**Geographie -** Erdkunde. Lehre von der Erdoberfläche

**geographische Grenze -** jedes räumliche Gebilde, das Genfluss zwischen Populationen verhindert

**geographische Isolation -** die Trennung eines Genpools durch geographische Schranken; die Verhinderung von Genaustausch zwischen Population durch geographische Barrieren

**geographische Speziation -** die Erwerbung isolierender Mechanismen durch eine Population während einer Periode geographischer Isolation

**geographische Variation -** die Unterschiede zwischen räumlich getrennten Populationen einer Art; Populationsunterschiede in der räumlichen Dimension

**geographisches Isolat** - eine Population, die durch geographische Schranken von dem Hauptteil der Art getrennt ist

**Geokarpie** - Erdfruchtigkeit. Der Fruchtknoten wird in die Erde gedrückt. Die Frucht reift unterirdisch (z.B. Erdnuss)

**Geologie** - Erdgeschichte. Lehre von den Gesteinen, deren Schichten, deren Umwandlungserscheinungen und deren Fossilinhalt

**Geophagie** - Ernährung durch Erde

**Geophyten** - mehrjährige Pflanzen, die mit Hilfe unterirdischer Knospen überdauern

**Geotropismus** - bei Pflanzen Wachstumsbewegung in Richtung Erde

**Geozologie** - Lehre von der Verbreitung der Tiere auf unserer Erde

**Geriatric** - Lehre von der Heilung altersbedingter Krankheiten

**germinal** - den Keim oder die Keimzellen betreffend

**Germizide** - keimtötende Stoffe

**Gerontologie** - Lehre vom Altern

**Geschlechtsdichromatismus** - unterschiedliche Färbung der Geschlechter

**Geschlechtsdimorphismus** - unterschiedliche Gestaltsausbildung der Geschlechter

**Geschlechtsmerkmale** - primäre: Strukturen und Organe, aus denen die Geschlechtswege gebildet sind, einschließlich Anhangdrüsen und äußere Geschlechtsteile

**Geschlechtsmerkmale** - sekundäre: Merkmale, nach denen sich die beiden Geschlechter derselben Art unterscheiden, die jedoch nicht unmittelbar Fortpflanzungsorgane sind (vgl..Sexualdimorphismus)

**geschlossene Population** - eine Population ohne genetischen Zufluss außer durch Mutation

**Geschwisterarten** - (= Zwillingarten). Morphologisch ähnliche oder gleiche Populationen, die fortpflanzungsmäßig isoliert sind

**Gigantismus** - Riesenwuchs

**Glabella** - Kopfbuckel bei Trilobiten

**Glandula** - Drüse

**Glazial** - Eiszeit

**Glazialflora** - eiszeitliche Flora

**Glazialrelikte** - Eiszeitrelikte

**Glochidien** - Muschellarven

**Glogersche Regel** - „Rassen in warmen und feuchten Gebieten sind stärker pigmentiert als die in kühlen und trockenen Gebieten

**Glucose** - Traubenzucker

**Glucoside (Glycoside)** - Abkömmlinge des Traubenzuckers

**Gnathostomata - Chordatiere mit Kiefern=Wirbeltiere mit Ausnahme der Agnatha (Kieferlos)**

**Gonaden - Geschlechts-, Keimdrüsen**

**gonadotrop - auf die Keimdrüsen wirkend**

**Gondwanaflora - fossiler Florenkreis der Perm- und Steinkohlezeit aus dem damals noch zusammenhängenden Südkontinent Gondwana**

**Goniatiten - paläozoische Ammoniten mit speziellen Lobenlinien**

**Gonochorismus - der Besitz von Keimdrüsen nur eines Geschlechts (weiblich oder männlich) in einem Individuum**

**gonochoristisch - Individuen, die funktionierende Keimdrüsen nur eines Geschlechts haben; sich fortpflanzende Populationen, die aus männlichen und weiblichen Individuen bestehen.**

**Gonopodium - Begattungsorgan Lebendgebärender Zahnkarpfen das aus einer Umbildung der Afterflossen entstanden ist**

**Gotlandium - veraltete erdgeschichtliche Bezeichnung; entspricht dem heute gebrauchten Silur**

**Grade - eine Gruppe von Tieren gleichen Organisationsniveaus; eine Stufe des anagetischen Fortschritts**

**Graptolithen - „Schriftsteine“, Klasse kleiner kolonienbildender Meeresorganismen, die im Erdaltertum weit verbreitet waren und in der Steinkohlenzeit aus starben**

**Gravidität - Schwangerschaft**

**Griffel - in der Botanik säulenförmiges Gebilde, das die Narbe der Blüten trägt**

**Guanin - Ausscheidungsstoff, der als metallisch glänzende Schicht abgelagert wird und den reflektierenden Glanz erzeugt**

**Guano - durch Vögel erzeugter Dünger**

**Guanophoren - Glanzzellen, die das Guanin erzeugen**

**Guttation - Ausscheidung wässriger Lösungen über Blattränder und Blattspitzen**

**gymnokarp - bei Pilzen: nacktfüchtig**

**Gymnospermen - Nacksamer**

**gynandromorph - bezeichnet ein Individuum, bei dem ein Körper teil maskulin, der andere feminin ausgebildet ist**

**Gynogenese - Eientwicklung, bei der zwar die Eimembran von der männlichen Keimzelle durchbrochen wird und diese die weibliche Keimzelle aktiviert, aber sonst nicht weiter an der Entwicklung beteiligt ist**

**Copyright: Peter Franzek**